

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Geschichte.

Unmittelbar vor den Toren der ehemaligen Reichshaupt- und Residenzstadt Wien und von ihr nur durch die bewaldeten Höhen des Rahlen- und Leopoldsberges getrennt, liegt am rechten Ufer der Donau die einst „landesfürstliche“ Stadt Klosterneuburg. In ihrer Mitte erhebt sich die uralte, von Leopold III., dem Heiligen, aus dem Geschlechte der Babenberger, ins Leben gerufene Abtei der regulierten Chorherren des hl. Augustin. Ihr Gründungsjahr ist nicht genau festgestellt. Die allgemeine Annahme geht dahin, daß die erste Niederlassung der Geistlichen in Klosterneuburg bereits um das Jahr 1106 erfolgte, doch scheint diese ursprüngliche Ansiedlung nur eine Art Provisorium gewesen zu sein, an dessen Stelle über kurz oder lang eine andere, weit größere Schöpfung treten sollte. Tatsächlich fand auch bereits am 12. Juni 1114 die feierliche Grundsteinlegung zu der heute noch bestehenden Stiftskirche statt und da dieses Ereignis die erste historisch beglaubigte Nachricht ist, die wir von der Lieblingsstiftung Leopolds III. besitzen, galt auch seit jeher das Jahr 1114 als das eigentliche Gründungsjahr des Stiftes Klosterneuburg, dessen Wiederkehr in den einzelnen Jahrhunderten stets entsprechend gefeiert und auch im Jahre 1914, anlässlich der Erinnerung an den achthundertjährigen Bestand des Stiftes, festlich begangen wurde.

Die ersten Geistlichen, die Leopold III. nach Klosterneuburg berief, waren sogenannte „weltliche“ Kanoniker. Ihre Zahl wird mit zwölf angegeben und sie bildeten, ähnlich wie die Domherren an den bischöflichen Kathedralkirchen, ein Kollegiatkapitel, an dessen Spitze ein Propst stand, dem nicht nur die geistliche Leitung seiner Untergebenen, sondern auch die Erledigung aller rein wirtschaftlichen Angelegenheiten der neuen Kommunität anvertraut war. Als sein Stellvertreter fungierte der sogenannte